

§ V.

Im Na-men des Va-ters, und des Soh-nes
und des hei-li-gen Gei-stes A-men.

Das Ge-beth des Herrn.

Va-ter un-ser, der du bist in dem Him-
mel; ge-hel-li-get wer-de dein Na-men, zu-
kom-me uns dein Reich; dein Wil-len ge-
sche-he, wie im Him-mel al-so auch auf
Er-den; Gib uns heut un-ser täg-li-ches
Brod; Ver-gieb uns un-se-re Schul-den,
als auch wir ver-ge-ben un-sern Schul-di-
gern; Und füh-re uns nicht in Ver-su-chung;
Son-dern er-lö-se uns von dem Ui-bel;
A-men.

Der Eng-li-sche Gruß.

Ge-grü-ßet seyest du Ma-ri-a, voll der
Gna-den, der Herr ist mit dir; du bist ge-
be-ne-dey-et un-ter den Wei-bern, und ge-
be-ne-dey-et ist die Frucht dei-nes Lei-bes
Je-sus: Hei-li-ge Ma-ri-a, Mut-ter Got-
tes, bitt für uns ar-me Sün-der igt, und in
der Stun-de un-sers Ab-ster-bens, Amen.

Die zwölf Ar = ti = kel des christ = li = chen Glau = bens.

1) Ich glau = be an Gott den Va = ter,
all = mäch = ti = gen Schöp = fer Him = mels und der
Er = de; 2) Und an Je = sum Chri = stum, sei = nen ein =
ge = boh = ren Sohn, un = sern Herrn; 3) Der
em = pfan = gen ist von dem hei = li = gen Gei = ste,
ge = boh = ren aus Ma = ri = a der Jung = frau;
4) ge = lit = ten un = ter Pon = ti = o Pi = la = to,
ge = kreu = zt = get, ge = stor = ben, und be = gra = ben.
5) Ab = ge = stie = gen zu der Höl = le, am drit = ten
Ta = ge wie = der auf = er = stan = den von den Tod = ten.
6) Auf = ge = fah = ren in den Him = mel, sitzt zu
der rech = ten Hand Got = tes, des all = mäch = ti =
gen Va = ters. 7) Von dan = nen er kom = men
wird zu rich = ten die Le = ben = di = gen und die
Tod = ten. 8) Ich glau = be an den hei = li = gen
Geist; 9) Ei = ne hei = li = ge all = ge = mei = ne christ =
li = che Kir = che, Ge = mein = schaft der Sei = li = gen;
10) Ab = laß der Sün = den. 11) Auf = er = ste =
hung des Flei = sches; 12) Und ein e = wi = ges
Le = ben, A = men.

Die zehn Gebothe Gottes.

1. Ich bin der Herr dein Gott, du sollst nicht fremde Götter neben mir haben.
2. Du sollst den Namen des Herrn deines Got = tes nicht unnützlich führen.

3. Du sollst den Feyertag heiligen.
4. Du sollst Vater und Mutter ehren auf daß es dir wohl gehe, und du lange lebest auf Erden.
5. Du sollst nicht tödten.
6. Du sollst nicht ehebrechen.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst nicht falsches Zeugniß geben wider deinen Nächsten.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, und alles, was sein ist.

Die fünf Gebothe der Kirche;

1. Du sollst die aufgesetzten Feyerstage halten.
2. Du sollst die heilige Messe an bestimmten Sonn- und Feyertagen mit gebührender Ehrfurcht hören, und den Gottesdienst besuchen.
3. Du sollst die gebothenen Fasttage halten, als, die vierzigtagige Fasten, die Quatemberzeiten, und etliche geordnete Feyerabende; auch am Freytage und Samstag vom Fleischessen dich enthalten.
4. Du sollst deine Sünden dem verordneten Priester jährlich zum wenigsten einmal beichten, und um die österliche Zeit das hochwürdigste Sakrament des Altars empfangen.
5. Du sollst an verbotenen Zeiten keine Hochzeit halten.

Die sieben heiligen Sakramente:

1. Die Taufe, 2. die Firmung, 3. Das Sakrament des Altars, 4. die Buße, 5. die letzte Delung, 6. die Priesterweihe, 7. die Ehe.



Morgengebeth.



Meine erste Gedanken schicke ich zu dir, o Gott, nimm an den kindlichen Dank für die große That, daß du mich wieder frisch und gesund hast erwachen lassen; du lehrest mich dadurch, daß du Tag und Nacht väterlich für mich sorgest; daß ich von dir allein abhänge, daß du der Herr über Leben und Tod bist.

Ich demüthige mich vor dir, o Schöpfer Himmels und der Erde, ich liebe dich als meinen gütigen und wohlmeinenden Vater.

Möchte ich mich doch allzeit als dein gehorsames und dankbares Kind bezeugen; du giebst mir heut viele Augenblicke, in welchen ich meine Glückseligkeit befördern kann, gieb mir aber auch die Gnade, daß ich keinen Augenblick ungenützt vorbegehen lasse, daß ich öfters an dich denke, daß ich meinen Eltern und Lehrern in allem gehorsame; Mein ernstlicher Vorsatz ist, nichts Gutes zu unterlassen, alles Böse zu meiden, nur das, was wahr, und nützlich ist, zu reden, und meinen Nächsten wie mich selbst zu lieben.

Stärke o Herr mein Vorhaben, denn ohne dich kann ich Nichts, in dir aber vermag ich Alles; o Gott merke auf meine Hilfe, sey heut
mei-



meine Zuflucht, mein Schirm, meine Stütze, und endlich mein großer Lohn.

Vater unser, begrüßet seyßt du Maria.

Gebeth vor der Schule.

Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe, der du die Völker aller Zungen in Einigkeit des Glaubens versammelt hast.

O Gott! der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast; gib, daß wir in demselben Geiste das, was recht ist, verstehen, und seines Trostes uns allezeit erfreuen mögen; durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Herr Himmlischer Vater! wir deine Kinder rufen um das tägliche Brod, es hungert und dürstet uns nach der Gerechtigkeit; ersättige uns wir sind arm am Geiste; bereichere uns; wir haben leere und kalte Herzen, entzünde uns mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe. Wir bitten mit Salomon um die Weisheit, mit den Aposteln um Stärke. Sende uns, o gütiger

ger Vater, deinen Geist, der uns alle Wahrheit lehre, erleuchte unsern Verstand, damit wir das, was recht ist, verstehen, stärke unser Gedächtniß, damit wir das Gute so wir jetzt lernen, erhalten, bewege unsern Willen, damit wir die heilsamen Lehren und Ermahnungen auch im Werke erfüllen, deine Ehre dadurch befördern, uns, und unsere Nebenmenschen glücklich machen, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, Amen.

Gebeth nach der Schule.

Mit Danke erheben wir unsere Seele zu dir o Geber alles Guten! du hast sie mit einer Nahrung erquicket, welche köstlicher ist als Speise und Trank, wodurch nur der verwesliche Leib erhalten wird. Du zeigest uns durch die christlichen und andern Lehren den Weg, zu unser zeitlichen und ewigen Glückseligkeit. Es ist aber nicht genug, daß wir das Gute hören, wir müssen es auch behalten, und im Werke selbst zeigen; Gib uns daher o Gott! das fernere Gedeihen dazu; mache, daß der Samen der Weisheit, den ist die Lehrer in unser Herz gestreuet haben, gleich auf gehe, blühe und zur Reife komme, damit an jenem Tage, wo du uns zur Rechenschaft ziehen wirst, ob und wie wir das Erlernete angewendet

haben, wir dir davon doppelte Früchte aufweisen können. Wir bitten dich auch, daß du deinen Segen über unsere Landsfürsten, über unsere Eltern, Lehrer und Gutthäter ausgießen, daß du ihnen das Gute reichlich vergelten wollest, zu dem sie uns anführen; laß es ihnen, und allen Menschen dafür Wohlgehen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

A b e n d g e b e t h .

Mein Gott! Nun bin ich einen Tag näher zum Tode, und näher zum himmlischen Vaterlande, ich habe heut alle mittel gehabt, dasselbe zu verdienen, durch meinen heiligen Engel sind viele Gefahren von mir abgewendet worden; meine Eltern und Lehrer haben mich vor der Sünde, welche das größte Übel ist, gewarnet, und zu allem Guten angeführet, alles dieß kömmt von dir mein himmlischer Vater.

Ich danke dir von ganzem Herzen dafür, und freue mich darüber: aber es betrübt mich zugleich, daß ich nicht allen Ermahnungen nachgekommen bin, daß ich das Gute nicht allzeit gern und willig gethan habe. Doch weil ich weiß, daß
ich

ich an dir einen barmherzigen Vater habe; so hoffe ich, du wirst mir diese Fehler und Nachlässigkeiten verzeihen, vor welchen ich mich hinführ sorgfältiger hüten werde. Erleuchte o Herr ferner meine Augen, daß ich nicht eines bösen Todes sterbe, daß nicht einstens der Feind sich rühmen könne, er sey mein Meister geworden.

Vater unser. Begrüßet seyest du Maria.

Übung des Glaubens.

Ich glaube an den wahren dreyeinigen Gott: Vater, Sohn, und heiligen Geist, der alles erschaffen hat, der alles erhält, und regieret; der das Gute belohnet, und das Böse bestrafet. Ich glaube, daß der Sohn Gottes Mensch geworden ist, um uns zu erlösen, und daß der heilige Geist durch seine Gnaden uns heilige. Ich glaube, und bekenne alles, was Jesus Christus gelehret hat, was die Apostel geprediget haben, und was die heilige römische katholische Kirche uns zu glauben vorstelllet. Dieses alles glaube ich, weil es Gott, die ewige, und unfehlbare Wahrheit geoffenbaret hat. O Gott vermehre meinen Glauben.

Übung der Hoffnung.

Ich hoffe, und vertraue auf deine unendliche Güte, o Gott! daß du mir durch die Verdienste deines eingebornen Sohns Jesu Christi
die

die Erkenntniß, wahre Reue und Verzeihung meiner Sünden geben wirst. Ich hoffe von dir alle Mittel zur ewigen Seligkeit, wie auch die Gnade, solche deine Güte zu erlangen; und dich von Angesicht zu Angesicht zu sehen. Ich hoffe dieses alles von dir, weil du barmherzig, allmächtig und getreu bist in deinen Versprechen. O Gott stärke meine Hoffnung.

Übung der Liebe.

Mein Gott, ich liebe dich aus ganzem meinem Herzen, über alles, weil du das höchste Gut, weil du unendlich vollkommen, gegen mich und alle Geschöpfe höchst gütig, und aller Liebe würdig bist. Entzünde o Gott in mir je mehr und mehr die Liebe. O mein Gott! es ist mir von Herzen leid, daß ich dich mein höchstes Gut, meinen Schöpfer und Heiligmacher erzürnet habe; es schmerzet mich, daß ich gesündigt, daß ich dich meinen besten Vater, meinen allmächtigen Herrn, und strengsten Richter beleidiget habe. Ich nehme mir ernstlich vor, alle Sünden samt allen bösen Gelegenheiten zu meiden, das Vergangene mehr und mehr zu bereuen, die Bosheit der Sünde öfter zu betrachten, und nimmermehr gegen deinen heiligsten Willen zu handeln, nimm mich wieder zu deinem Kinde auf, und gieb mir die Gnade zur Erfüllung dieses meines Vorsatzes.